

„Der Courier“
18. Die (Wochen) Zeitung der deutsch sprechenden Canadianer.
Der Preis pro Jahr für ein Exemplar...
Man abonnieren an den „Courier“...
Bestellungen werden sofort entgegen genommen.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1825 Halifax St., Regina, Sask., or 1001 St. John St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers and progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
Sworn Circulation 14,000. Having Subscribers Advertising rates on application.

13. Jahrgang 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 12. Mai 1920 16 Seiten Nummer 27

Vera Cruz und Stadt Mexiko von Rebellen besetzt

Politische Gefangene von den Truppen des Präsidenten Carranza in der Stadt Mexiko hingerichtet; darunter fünfzehn Generale. Carranza geflohen. Dessen von Juárez sagt sich von Carranza los. — Provisionelle Regierung gebildet.

Washington, 9. Mai. — Die offizielle Mitteilung der Regierung der Stadt Mexiko durch die Truppen der Revolutionäre eingetroffen. Die Besetzung der Stadt erfolgte am Freitag nachmittags. Sie ging in aller Ordnung vor sich, und Ausländer hatten über nichts zu klagen. Die Einnahme der Stadt Mexiko erfolgte durch Truppen unter General Obregon.

Salvadorische Berichte, die in Galveston, Texas, eingelaufen sind, besagen, daß die Stadt Vera Cruz ebenfalls von den Revolutionären besetzt worden ist. Präsident Carranza ist geflohen. Er soll sich in Vera Cruz verhalten lassen, wo seine Verhaftung kündigt ist. In der Stadt Vera Cruz sind die Truppen des Präsidenten Carranza, die die Stadt Mexiko besetzt haben, die sich nach Mexiko begeben, um die Stadt zu besetzen. Die Truppen des Präsidenten Carranza sind in der Stadt Mexiko eingetroffen. Die Truppen des Präsidenten Carranza sind in der Stadt Mexiko eingetroffen. Die Truppen des Präsidenten Carranza sind in der Stadt Mexiko eingetroffen.

Reisebestimmungen über Weizenpreise in Kraft

Winnipeg, Man. — Die canadische Weizenbehörde hat neue Bestimmungen in Bezug auf die Preise von Weizen erlassen, die am 8. Mai um Mitternacht in Kraft getreten sind. Nach diesen Bestimmungen ist der Preis für Weizen (an Weizen geliefert) in den beiden westlichen Provinzen um 35 Cents pro Bushel höher, während er in O. C., Ontario und Quebec um 40 Cents pro Bushel höher ist.

Durch eine weitere Bestimmung wird der Engrospreis für Mele um \$3.00 pro Tonne erhöht.

Der Preis für Weizen richtet sich nunmehr nach der folgenden Tabelle:

\$3.51 pro Bushel, einschließlich 5 Cents pro Bushel für Transportationskosten für No. 1 Manitoba Weizen nach Terminalerlevatoren Port William oder Port Arthur geliefert;

\$2.90 1/2 pro Bushel, einschließlich 5 Cents Transportationskosten pro Bushel, für No. 1 Manitoba Weizen nach Terminalerlevatoren Port William oder Port Arthur geliefert;

\$2.90 1/2 pro Bushel, einschließlich 5 Cents Transportationskosten pro Bushel, für No. 1 Manitoba Weizen nach Terminalerlevatoren Port William oder Port Arthur geliefert.

Stadt Kiev fällt in die Hände der Polen

Polnische Truppen haben Kormac gegen Bolschewiki siegreich fort.

Warschau, Polen, 9. Mai. — Polnische Kavallerie ist am Samstag morgen, den Bolschewiki-Truppen auf den Fersen folgend, in die Stadt Kiev eingedrungen. Die Stadt ist von den Truppen der Bolschewiki aufgegeben worden. Der Einfall in die Stadt erfolgte zuerst von Westen her. Die heftigsten Kämpfe vor der Einnahme von Kiev hatten die Polen in den Vororten zu bestehen, und zwar den Arsenalkampfe entlang, westlich von der Stadt. Die Bolschewiki, die sich gut verhalten hatten, verteidigten ihre Stellung zwischen dem Arsenalkampfe und dem Dniepr. Die Polen erzwangen durch den Übergang über den Arsenalkampfe, nordwestlich von Kiev, in der Nähe der Mündung des Dniepr, am Samstag, nachdem drei Tage lang vor den Toren der Stadt die heftigsten Kämpfe stattgefunden hatten. Bald darauf erzwangen sie auch den Übergang an anderen Stellen vor dem Dniepr. Die unter dem Feuer der Bolschewiki errichtet worden waren, die Bolschewiki gerieten vor ihrem Niedergang in die Hände der Polen. Die Bolschewiki wurden über den Dniepr, die sie sich bis dahin wie der einwärts erholten, Artillerie, die sehr bald in der Lage waren, mit eigenen Geschützen zu beschützen. Viele Verwundete und kranke Soldaten, die die Bolschewiki den Polen in den Händen übergeben hatten, wurden in die Kaserne der Stadt gebracht. Die Bolschewiki sind in der Stadt geflohen. Die Bolschewiki sind in der Stadt geflohen. Die Bolschewiki sind in der Stadt geflohen.

Letzte Nachrichten

Kubland und Japan unterzeichnen Waffenstillstand
London. — Eine drahtlose Nachricht, die von Moskau hier eingelaufen ist, besagt, daß zwischen den Russen und Japanern zu Vladivostok ein Waffenstillstand zustande gekommen ist.

Baron von Wertheim-Hienburg ermordet.
Berlin. — Baron von Wertheim-Hienburg ist in der Nähe seines Gutes mit einer Schußwunde im Kopf aufgefunden worden. Es wird vermutet, daß Mord vorliegt. Der Baron sollte in aller Eile in München zurück zu gehen. Die Polizei hat die Ermittlungen gegen die „Auten“ abgeben. Die Polizei hat die Ermittlungen gegen die „Auten“ abgeben. Die Polizei hat die Ermittlungen gegen die „Auten“ abgeben.

Zwei Anaben ertrunken.
Vancouver, B. C. — Die neun und elf Jahre alten Söhne des Farmers John Campbell, vier Meilen südlich von Beath, wurden in der Nähe ihres Hauses in der Nähe ihres Hauses ertrunken. Die beiden Kinder waren in der Nähe ihres Hauses ertrunken. Die beiden Kinder waren in der Nähe ihres Hauses ertrunken. Die beiden Kinder waren in der Nähe ihres Hauses ertrunken.

Ganze Familien Opfer eines Orkans

Staat Oklahoma Schanzen der Herdrum.

Muskegon, Mich. — Bis jetzt sind 51 Leichen aus dem Sturm: angeordneten Leichenräuheren bei Muskegon, Chetoke County, hervorgegangen. Es wird aber geschätzt, daß die tödlichen Fälle diese Zahl übersteigen werde und 150 Personen werden als verletzt gemeldet.

Ein Spezialzug mit Ärzten und Krankenpflegern und Bediensteten hat Muskegon verlassen. Auch in Tabular haben sich sämtliche Ärzte und Krankenpfleger an Ort und Stelle begeben. Fast jeder Laden in Tabular, das der County-Sitz ist, ist geschlossen worden und mehrere Hundert Personen haben sich nach Peggos begeben, um bei den Rettungs- und Hilfsarbeiten zu helfen.

Der dicke Nebel hat die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Die Rettungsarbeiten sind sehr erschwert. Die Rettungsarbeiten sind sehr erschwert. Die Rettungsarbeiten sind sehr erschwert.

Weizenzertifikate sind mindestens 40 Cents das Stück wert

Winnipeg, Man. — Der Vorsitzende der canadischen Weizenbehörde hat vor einigen Tagen bekannt gegeben, daß die die Farmer ausgebenen Weizenzertifikate mindestens 40 Cents das Stück wert sind. Ein in dieser Richtung herausgegebenes offizielles Verdict lautet wie folgt:

Die canadische Weizenbehörde ist zu der Ansicht gelangt, daß die Inhaber von Weizenzertifikaten nicht länger über deren tatsächlichen Wert in Unklarheit gelassen werden sollen. Bis jetzt ist noch nicht alle Weizen von den Farmern auf den Markt gebracht worden und es ist unklar, genau wie viele Weizenzertifikate bis zum Eintreffen der nächsten Ernte noch in ihrem Besitz befinden werden. Andersherum für eine genaue Weizenzertifikate, sind der Wert des Weizenzertifikats, zu der Zeit, zu der der Weizen auf den Markt gebracht wird, und die Menge des Weizens, die für den Weizenzertifikat bis zum nächsten Ernte benötigt wird. Eine feste Ernte mag einen Unterschied von mehreren Millionen Bushel ausmachen.

Nichtsdestoweniger jedoch veranschlagt die Weizenbehörde, daß die Weizenzertifikate für den Weizenzertifikat auszuweisen zu können. Nach Abschluß der Saison werden genaue Aufstellungen angefertigt werden und es wird sich dann klar ergeben, einen wie hohen Wert die Weizenzertifikate, die sich in den Händen der Farmer befinden, haben werden.

Kanien als Bretter der deutschen Gefangenen

Washington. — Der Präsident Kanien, der nordwestliche Herrscher, wird voraussichtlich an der Spitze der Organisation stehen, welche der Völkervereinigung, um zwei-hunderttausend deutsche, österreichische und andere Kriegsgefangene, die noch in Ausland festgehalten sind, in ihre Heimat zurückzubringen. Nach Verichten, welche der „Allegat“ aus Rom erhält, können nur wenige der Gefangenen an Leben bleiben, wenn sie nicht vor nächstem Winter aus ihren Gefangenschaftslagern in Sibirien erlöst werden. Sie sind jetzt fünf Jahren in Gefangenschaft. Als voriges Jahr in Paris die Sendung von Nahrungsmitteln für die Gefangenen zur Erwägung kam, wurde Kanien erwählt. Nach ihm gelangten Mittel, um die Gefangenen zu unterstützen, mit anderen Worten, als Agent der Liga für einen Besuche der Gefangenen zu fungieren. Er verlangte beträchtliche Erhöhung in der Nahrungsmitteln während des Krieges, indem er im Jahre 1917 an der Spitze der nordwestlichen Mission nach den Vereinigten Staaten kam, um über notwendige Vorkehrungen für sein eigenes Land zu verhandeln.

Bierzüge Schiffslandungen mit Kufen untergegangen

London. — Vierzehn Schiffslandungen von Mischlingen aus der russischen Baugebiet, welche sich auf dem Nordsee in der Nähe von Alcinien befanden, kamen im Sturm auf dem Schwarzen Meer um, wie eine drahtlose Depesche aus Moskau besagt.

Die Leberette der russischen Regierung, im Namen von Stotzen in der Nähe des Schwarzen Meeres, sind auf mehrere Tausend beschränkt, haben sich den Bolschewiki ergeben, besagt die Mitteilung weiter. Die Freiwilligen wurden von den Generalen Morozoff und Abrosoff geführt. Allen wurde Leben und Freiheit bewilligt, außer den Führern der Erhebung.

Eine spätere Meldung von Moskau besagt, daß sich 60,000 Mann ergeben von Deutschland zu zahlenden Summen unter die Entente-Länder besprochen werden.

13 Jahre Zuchthaus für jungen Indianer

Prince Albert, Sask. — Der junge Indianer, der John Smith Indianer, wurde in der Nacht seiner Stadt, in wegen eines schweren Verbrechens, begangen am 12. März, in einem jugendlichen Zuchthaus für dreizehn Jahre Zuchthaus verurteilt worden.

Schiffahrt in Marjeilles und Havre lahmgelegt

Paris. — Ernest Vorot, ein hervorragendes Mitglied des sozialistischen Bundes der Seine, wurde im Zusammenhang mit dem Bahntreffer verhaftet. Er ist der Vorsitzende gegen die in der Sicherheit des Landes bedrohlich. Marjeilles und Havre sind heute durch den Streik von Arbeiterpartei vollständig lahmgelegt und der Bahnbetrieb ist zum Stillstand gekommen. Die Schiffe sind abgefahren worden. Ein Arbeiterstreik, der auf dem Straburger Schienenweg tätig war, wurde verurteilt.

Debatte in amerikanischen Senat über Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland

Scharfer Zabel von Senator Lind.

Washington, 8. Mai. — Die Senat debattierte über den Antrag, den Kriegszustand mit Deutschland und Österreich für beendet zu erklären. Der Antragsteller, der republikanische Senator Lind, hat den Antrag gestellt. Die Haltung des Präsidenten seit seiner Vereinerung an der Friedenskonferenz, führt der republikanische Senat fort, läßt keinen Zweifel, daß er nicht fernherhin jeden Versuch von Senat, Kongress oder Volk kommen wird, wodurch die Vereinigung des Vertrags von Versailles auch nur in geringen Maße geändert würde. Lind wies darauf hin, daß die Kriegserklärung des Kongresses gegen die kaiserliche deutsche Regierung gerichtet war. Diese Regierung habe zu bestehen aufgehört und damit der von Kongress genannte Feind. Der Senat vertritt also die Auffassung, daß die Ratifikation des Versailles Vertrags durch Deutschland und die Alliierten für die Ver. Staaten den Frieden herbeiführen würde. Lind erklärte, daß er nur Teilnahme für den Präsidenten in seiner Kraft empfinde und für das Volk, welches darunter zu leiden habe. Es sei eine unliebhabere Aufgabe, jemand zu richten, der in der öffentlichen Meinung gefallen sei. Wenn aber der Nation Gefahr drohe, müßte er begehren werden und wer sich dem widersetze, werde seine Stelle verlieren. Lind erklärte, daß er die Haltung des Präsidenten seit seiner Vereinerung an der Friedenskonferenz, führt der republikanische Senat fort, läßt keinen Zweifel, daß er nicht fernherhin jeden Versuch von Senat, Kongress oder Volk kommen wird, wodurch die Vereinigung des Vertrags von Versailles auch nur in geringen Maße geändert würde. Lind wies darauf hin, daß die Kriegserklärung des Kongresses gegen die kaiserliche deutsche Regierung gerichtet war. Diese Regierung habe zu bestehen aufgehört und damit der von Kongress genannte Feind. Der Senat vertritt also die Auffassung, daß die Ratifikation des Versailles Vertrags durch Deutschland und die Alliierten für die Ver. Staaten den Frieden herbeiführen würde. Lind erklärte, daß er nur Teilnahme für den Präsidenten in seiner Kraft empfinde und für das Volk, welches darunter zu leiden habe.

Frankreich verlangt hundert Milliarden

Paris. — Premier Millerand wird sich in der kommenden Woche nach London begeben, um mit Premier Lloyd George die Finanzfrage zu besprechen. Es dürfte ein Einverständnis in Bezug auf die Haltung der beiden Länder betreffs der Durchführung der Versailles Vertragsbestimmungen über die Entschädigungsfrage erreicht werden.

Auch werden sich die Premierminister der beiden Länder in der kommenden Woche in London treffen. Die Finanzfrage wird sich nicht dazu begeben, das Prinzip irgend einer Vertragsänderung zu diskutieren, sondern nur über die Anwendung. Das deutsche Reich ist grundsätzlich bereit, wenn auch die Form der Forderung einer Annahme und Marine-Einsparungsumme einer Abänderung der Entschädigungs-Klauseln gleichsam ein Mann nimmt an, daß die öffentliche Meinung Frankreichs sich jetzt fernerhin gegen Deutschland hat. Die öffentliche Meinung Frankreichs hat sich jetzt fernerhin gegen Deutschland hat. Die öffentliche Meinung Frankreichs hat sich jetzt fernerhin gegen Deutschland hat.

Handelskonferenz in Paris

Paris. — Am Palais Luxemburg wurde vor einigen Tagen die sechste internationale parlamentarische Handelskonferenz eröffnet. Präsident Deschanel begrüßte die Delegierten und betonte die Notwendigkeit, daß die Alliierten zusammen arbeiten müßten. Die fremden Delegierten wurden von Charles Dumont, dem Führer der französischen Delegation, Präsident Deschanel vorgestellt.

Die Konferenz wird unter anderem aus den Vorschlägen von Walter Schyrens, des früheren Präsidenten der britischen Handelskammer von Paris, bestehen. Schyrens hat verlangt, daß „Alliierte Noten“ ausgegeben werden sollten, dazu bestimmt, in allen alliierten Ländern als Zahlungsmittel zu fungieren, um die durch die Währungs-Krisen verursachte Verzerrung im Warenverkehr zu beheben. Die Leitung der Luft-Transport, die Währungs-Krisen, die Entwicklung des Handels zwischen West-Europa und dem Balkan sollen gleichfalls besprochen werden.

England, Frankreich, Belgien, Italien, Rumänien, Südspanien und Tschechoslowakei sind auf der Konferenz vertreten.

Harmer begehrt Selbstmord

Imperial, Sask. — John Doliver, aus dem hiesigen Distrikt, hat sich am Samstag zu Venedig durch Ertrinken von Gopberg, vergiftet. Der Selbstmörder hat einige Stunden nachdem er das Gift zu sich genommen hatte.

Sitzung des Dominion-Parlamentes

Im Abgeordnetenhaus des Dominion-Parlamentes gelangte am Montag, den 2. Mai, eine von Senat ausgegangene Vorlage zur Abänderung des Gesetzes über Unterjochung und Weigerung industrieller Dispute zur Verhandlung. Herr W. V. McKenzie, Mitglied der liberalen Partei, kritisierte die Vorlage und sprach sich gegen die von Senat vorgeschlagenen Abänderungen des ursprünglichen Gesetzes aus. Angus McDonald, der bei der Sitzung im Wahlkreis Temiskaming abgewählten Erbschaftswahl-Arbeiter- und Farmervertreter, erklärte, daß die vorgeschlagenen Änderungen nur zu einer Vermehrung von Streitigkeiten führen würden.

Am Montag Abend beschäftigte sich das Haus mit technischen Einzelheiten der Wahlrechtsvorlage.

Am Dienstag, den 4. Mai, lag dem Hause wiederum die vor einiger Zeit von dem Minister für Arbeiterangelegenheiten, Senator Gibson Robertson im Senat eingebrachte Vorlage zur Abänderung des Gesetzes über Schlichtung industrieller Dispute, zur Verhandlung vor. Angus McDonald beantragte einen Zusatz, der darauf hinausging, daß ein Antrag auf Einsetzung eines Schlichtungsgerichts der Zustimmung einer Mehrheit der interessierten Arbeiter bedarf, anstatt einer Mehrheit der Gewerkschaften. Dieser Antrag fand die Unterstützung des liberalen Führers und wurde schließlich auch von der Regierung gutgeheißen.

Die Vorlage, die Zeit für Einführung und Verkauf von Margarine zu verlängern, erhielt ihre dritte Lesung. Spät am Abend nahm das Haus die

Wetterbericht

Das Haus ist am Mittwoch, den 3. Mai, die Beratung der Wahlrechtsvorlage fort. Der Abgeordnete W. M. Tweedie, Vertreter des Wahlkreises Bets-Anlagen, beantragte, daß niemand beauftragt sein sollte als Abgeordneter dem Hause anzugehören, der einen Vertrag unterzeichnet habe, daß er sein Mandat niederlegen würde, wenn ein Ansat einer Wahlkreise dieses Landes erheben sollte. Die neue festschreibende Partei der Partei befragte diesen Antrag, doch der Abgeordnete Tweedie beabsichtigt auf Erhalten von Generalanwalt Guthrie zurück zu gehen. Der liberale Abgeordnete White widersetzte sich jedoch der Ratifizierung des Antrages und behauptete auf einer Abstimmung, diese ergab die Ablehnung des Antrages.

Spät am Abend erreichte das Haus, das sich mit der Beratung des neuen Wahlrechtsgesetzes in Kommissionen beschäftigte, den Paragraphen 29 der (Fortsetzung auf Seite 5)